

Musikpassagen

## **Die Hochzeitskapelle – Hinsetzen und losspielen**

Von Frank Sawatzki

**Sendung am 01.02.2024, 20:05 – 21:00 Uhr**

Redaktion: Moritz Chelius und Tristan Reiling

Produktion: SWR 2024

SWR2 Musikpassagen! können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **Beitrag Anfang**

### **Musik 1:**

Hochzeitskapelle & MitamuraKandadan: „Miracle Happy“, Track 10 auf Album 1 „The Orchestra In The Sky“, 0.25 – 0.46 anspielen, dann runterfahren und leise unter Anmoderation, Autor-Sprecher und O-Ton laufen lassen (0.21)

### **Autor-Sprecher Anmoderation:**

Heute: Die Hochzeitskapelle

Einfach hinsetzen und losspielen. Ein Come-Together mit Musik, die einmal um die Welt gereist ist. Am Mikrofon begrüßt Sie Frank Sawatzki.

### **Autor-Sprecher 1:**

Wohl kaum jemand hatte sich in dieser Feierstunde im Jahr 2012 vorstellen können, dass die frisch zusammengewürfelte Band, die da zur Eheschließung von Notwist-Sänger und Gitarrist Markus Acher aufspielte, einmal Platten aufnehmen und in anderen Kontinenten auftreten würde. Der bejubelte Auftritt, den Bruder und Bandkollege Micha Acher mit Freundinnen und Freunden damals hinlegte, darf als Gründungsakt jenes Ensembles gelten, das dann auch den Namen Hochzeitskapelle tragen sollte. Markus Acher war Zuschauer der Aufführung, wie er erzählt.

### **O-Ton 1 Markus Acher: Entstehung auf der Hochzeit**

Ja, da hab' ich noch gar nicht gespielt, weil das hatte der Micha organisiert für meine oder unsere Hochzeit damals. Weil's drum ging, was zu machen, das nicht so die typische Jazzstandard-Combo ist, die halt dann zum Kaffee und Kuchen aufspielt. Es sollte etwas Akustisches sein, aber schon besonders, dann hat er sich diese Besetzung überlegt mit den sehr schönen Instrumenten Posaune, Viola, Banjo, Tuba und so ein ganz kleines Schlagzeug.

### **Musik 2:**

Hochzeitskapelle: „Blackboard Jungle“, Track 15 von Album „The World Is Full Of Songs“ (5.52)

### **Autor-Sprecher 2:**

An Bord der Hochzeitskapelle waren zu Beginn Micha Acher (Tuba und Sousaphon), Mathias Götz (Posaune), Evi Keghmaier (Viola), Alex Haas (Banjo) und Andi Haberl (Schlagzeug). Den in Berlin lebenden Notwist-Drummer Haberl ersetzte schon bald Markus Acher, Inspiration sammelte er als Live-Drummer in einer Band, die die „Dreigroschenoper“ auf die Bühne des Münchener Volkstheaters brachte.

### **O-Ton 2 Markus Acher: Schlagzeug**

Für über 100 Aufführungen, ewig lang, jahrelang haben wir das gespielt.

Da war die Vorgabe oder die Aufgabe, vor allem das Schlagzeug, ungewöhnlich, nicht klassisch zu machen, aber auch nicht typisch jazzig, sondern sehr perkussiv und komisch, so'n bisschen Tom-Waits-Style. Das, was ich mir da ausgedacht und entwickelt hatte, habe ich dann für die Hochzeitskapelle hergenommen, deswegen ist das jetzt so komisch.

### **Musik 3:**

Hochzeitskapelle „Enlightment“, Track 16 auf Album „The World Is Full Of Songs“ (ab 0.43 reingehen, ca.24 Sekunden spielen, dann unter Autor-Sprecher-Texten leise weiterlaufen lassen) (2.29)

### **Autor-Sprecher 3a:**

Alle fünf Band-Mitglieder waren schon vor der Live-Taufe der Hochzeitskapelle in Bands aktiv. Markus und Micha Acher hatten Blasmusik im familiären Kreis kennengelernt, sie traten in der Dixieland-Band ihres Vaters in Biergärten auf. Mit Notwist halfen sie dem Indierock deutscher Provenienz bald elektronisch auf die Sprünge, als Veranstalter des Alien Disko-Festivals und auf den jüngsten Notwist-Platten vergrößerten sie ihren musikalischen Radius mit Gästen aus anderen Kulturkreisen - Freigeistern, Jazzern und Improvisationskünstlern. Da deutet sich eine Verbindungslinie zwischen Blaskapelle und Rockband an.

### **Musik 3 kurz hochziehen**

### **Auto-Sprecher 3b:**

Das Hochzeitskapellen-Debüt „The World Is Full Of Songs“ war eine so liebevoll

zusammengestellte wie eingespielte Kollektion von Coverversionen, darunter befanden sich Walzer aus Venezuela und französische Chansons, ein Dub-Reggae-Klassiker von Lee Scratch Perry und Sun Ras Stück „Enlightment“, alles im bandeigenen Rumpel-Stil aufgenommen, der eine direkte Spur zu den Live-Auftritten legte.

**Musik 3** noch einmal hochziehen und dann wieder leise unter Sprecher weiterlaufen lassen

#### **Autor-Sprecher 4:**

Für die Mitglieder des Ensembles steht der Gedanke des Come together im Vordergrund: Gemeinsam losspielen, ohne Strom und am besten mitten im Publikum. Für Markus Acher entsteht so eine soziale Musik, die auch für die Kapellenmitglieder bereichernd ist, weit weg von der Praxis einer Rockband wie Notwist. (0.22)

#### **O-Ton 3 Markus Acher:** Befreiend und toll

Das Befreiende und Tolle für uns war oder ist immer noch, dass es eine rein akustische Band ist. Wir können uns eigentlich überall hinsetzen oder -stellen, und machen das auch so auf der Straße, hier an der Isar. Oder in einer Wirtschaft und in einem Park. Idealfall ist, dass es Teil ist von so einem Abend. (0.23)

#### **Musik 4:**

Die Hochzeitskapelle: „Lament“, Track 3 von „The World Is Full Of Songs“, ab 0.00 bis 2.40, dann leise weiter drunter laufen lassen.

#### **Autor-Sprecher 5:**

Die Spontaneität und die Unaufgeregtheit der Live-Begegnungen haben die Bandmitglieder in ihre Plattenaufnahmen mitnehmen können. Im Studio wird nicht viel geprobt, einmal durchspielen, das muss reichen. Das Instrumentarium besitzt aber eine besondere Rolle, sagt Markus Acher.

#### **O-Ton 4 Markus Acher:** Limitierung

Die Hochzeitskapelle hat so ein bisschen eine Limitierung durch die Instrumente und dadurch, dass es eine Instrumentalband ist, was aber wiederum auch eine Chance

ist, nämlich Stücke anders zu spielen, das heißt, sie klingen in den meisten Fällen anders als das Original. (0.16)

### **Autor-Sprecher 6:**

Und wenn die Stücke im Original Gesang besitzen, ist das auch kein Hindernis. Für Markus Acher geht in der Transformation zum Instrumental nichts von der Wirkung der Texte verloren.

### **O-Ton 5 Markus Acher:** Texte hören, ohne sie zu hören

Was wir da aussuchen und was uns sehr gut gefällt, sind eigentlich Stücke, die oft Songs sind. Aber wenn man die Melodie spielt, man auf eine Art trotzdem versteht, um was es geht. Man hört den Text, ohne ihn zu hören sozusagen.

### **Musik 5:**

Hochzeitskapelle & Kama Aina: „Pt. 1“ vom Album „Wayfaring Suite“ (von 0.00 bis 2.02 spielen, dann ausblenden und leise drunter laufen lassen bis zur nächsten Musik).

### **Autor-Sprecher 7:**

Auf ihrem zweiten Album arbeitete die Hochzeitskapelle mit dem japanischen Musiker Kama Aina zusammen, die „Wayfaring Suite“ enthält zehn Kompositionen des Tokioter Musikers, im Vergleich zu den frühen Songs blitzt in diesen Instrumentals vor allem die lyrische Seite der Kapelle auf. Das 2018 veröffentlichte Album sollte aber auch Anregung und Vorschau werden: auf jene üppige Songsammlung, die die Münchner und Weilheimer vielspäter mit ihren „Japanese Friends“ in deren Heimat einspielen würden.

### **O-Ton 6 Markus Acher:**

Die Idee hatte ich dem Goethe-Institut immer mal wieder vorgeschlagen, dass ich das toll fände, wenn wir als Hochzeitskapelle das ausweiten und nach Japan fliegen und dort mit den ganzen Musikern, die wir so kennengelernt haben im Laufe der Zeit und die wir ganz toll finden, die fragen, ob sie nicht für uns im Speziellen Stücke komponieren wollen und dann mit uns zusammen aufnehmen und auch aufführen. Dass man das Ganze noch ausweitet, wie so ein gespielter Sampler oder so

ungefähr. (0.32)

### **Autor-Sprecher 8:**

2018 spielt die Hochzeitskapelle aber erst einmal den Soundtrack für den Film „Wackersdorf“ ein, der von den Protesten gegen die geplante atomare Wiederaufbereitungsanlage in den 1980er Jahren erzählt. Beim 69. Deutschen Filmpreis wird die Band mit der „Goldenen Lola“ für die beste Filmmusik ausgezeichnet.

### **Musik 6a:**

Hochzeitskapelle und Chor: „Wackersdorf“ (Exzerpt Filmmusik) (1.53)

### **Musik 6b:**

Hochzeitskapelle: „Chanson D'Helene“, Track 14 vom Album „If I Think Of Love“ (1.13)

### **Autor-Sprecher 9:**

2019 erscheint die nächste Coverversionen-Platte. Der Titelsong stammt aus der Feder der amerikanischen Singer/Songwriterin Lisa (*Aussprache: Lißa*) Germano, die Hochzeitskapelle hat „If I Think Of Love“ beinahe in eine Kammermusik verwandelt, verkleinert, damit sie umso größer wirke. Auf dem Album ist auch ein Cover der Band Tenniscoats aus Tokio enthalten, mit deren Mitgliedern Markus Acher schon länger im Projekt Spirit Fest arbeitet. Der Song „Anohito“ mit den Tenniscoats setzt dem Müßiggang ein kleines musikalisches Denkmal, leise gestrickt und sehr sehr melancholisch.

### **Musik 7:**

Hochzeitskapelle: „Anohito“, Track 2 vom Album „If I Think Of Love“ Ab 0.41 bis Ende (4.23)

### **Autor-Sprecher 10:**

Im November 2022 konnte die Hochzeitskapelle ihre Wunsch-Kollaboration dann endlich in die Tat umsetzen: Das Goethe-Institut Tokio hatte die bayerischen Kapellenmitglieder eingeladen, gemeinsam mit japanischen Musikerinnen und Musikern aufzutreten.

### **Musik 8:**

Hochzeitskapelle + popo: Gold Rush (Track 12 auf Album 1 von „The Orchestra In The Sky“) (3.29)

### **Autor-Sprecher 11:**

Das Album „The Orchestra In The Sky“ entsteht in Tokio und Kobe, es erscheint ein Jahr nach den Aufnahmen - mit 24 Songs verteilt auf sechs Schallplattenseiten. Markus Acher erzählt, warum er die Zusammenarbeit mit den Japanern so schätzt.

### **O-Ton 7 Markus Acher: Japaner offen**

Eigentlich war alles spannend. Es kam alles sehr schön zusammen, einfach, weil die Musikerinnen und Musiker, die wir kennen, teilweise schon länger, teilweise das erste Mal getroffen haben - das zeichnet die gesamte japanische Musikszene aus - die sind einfach wahnsinnig offen und haben eine sehr lockere und dabei aber trotzdem eine sehr genaue Art miteinander umzugehen und zu spielen.

### **Musik 9:**

Hochzeitskapelle & Kanako Numata: „Big Park“, Track 2 auf Album 1 „The Orchestra In The Sky“ (von 0.00 bis 2.09 spielen, dann leise drunter laufen lassen bis zur nächsten Musik)

### **Autor-Sprecher 12:**

Die 24 Songs in verschiedenen Besetzungen klingen, als hätte sie ein und dasselbe große Ensemble eingespielt, facettenreich, aber aus einem Guss. Und hier wird immer mal wieder auch gesungen. Die Hochzeitskapelle bestellt mit ihren Gästen ein Stück Neuland: Aus den mehrheitlich extra für das Album komponierten Tracks wächst eine Liebeserklärung an Blasmusik, in der Tradition, Experiment und Neuerortung gleichberechtigt Platz finden.

### **O-Ton 8 Markus Acher: Japan viele Stile**

In Japan, da gibt es so unglaublich viele Bands, die irgendwas mit Blasinstrumenten machen, ganz verschiedene Stilistiken, von Sachen, die jetzt klassischer aus dem Jazz kommen, aber dann auch eine sehr eigene Form davon spielen bis zu

Indiebands, wo dann mal so eine Klarinette mitspielt bis zu Homerecordings, wo einer mit mehreren Saxofonen Sachen aufnimmt. Das spiegelt sich im Endeffekt auch in den Platten mit der Hochzeitskapelle. (0.27)

### **Musik 10a:**

Hochzeitskapelle & Eddie Marcon: „Itsuno Manika Watashitachi“, Track 3 von Album Nr. 1 „The Orchestra In The Sky“ (4.31), in nächsten Song blenden

### **Musik 10b:**

Hochzeitskapelle & Tenniscoats: „Kaze no uta“, Track 4 Seite 1 „The Orchestra In The Sky“ (von 0.00 bis 3.09, dann ausblenden unter Autor-Sprecher und O-Ton leise weiterlaufen lassen).

### **Autor-Sprecher 13:**

Die japanischen Bands trugen auch kulturelle Besonderheiten in die Aufnahmen. Sie schlüpfen etwa in die Rolle der Chindon'ya – so bezeichnet man in Japan kostümierte Straßenmusiker, die Schlager aus alten Zeiten oder aktuelle Popsongs interpretieren. Sie rühren die Werbetrommel für Geschäfte, machen aber auch auf Demonstrationen musikalisch mobil. Was gemeinhin im öffentlichen Raum passiert, hat jetzt auch auf das Album gefunden, Markus Acher beschreibt den Sound der Chindon'ya.

### **O-Ton 9 Markus Acher: Chindon'ya**

Das ist aber eine ganz eigene Musik, weil das eigentlich nur Schlagzeug und Melodieinstrumente sind. Das haben Musiker wie Kanji Nakao irgendwann wiederentdeckt als eine sehr tolle, spannende Musik und haben das so mit aufgenommen in ihren Sound.

### **Musik 11:**

Hochzeitskapelle + Fuigo + Zayaendo: „Gagyū“, Track 6 auf Album 2 von „The Orchestra In The Sky“ (von 0.00 bis 3.02, dann runterblenden und leise drunter laufen lassen) (3.02)

### **O-Ton 10 Markus Acher: Klingt wie Ornette Coleman**

Manchmal klingt das fast wie Ornette Coleman oder so was, finde ich. Also wie so eine Harmonieinstrument-lose Jazzband. So ein Getrommel, vor allem, wenn sie die japanischen traditionellen Lieder spielen. Ganz tolle Melodien, die so rumwandern und so drüberliegen, was ein bisschen was Melancholisches hat. Tolle Musik. (0.17)

### **Musik 12:**

Hochzeitskapelle + Kanji Nakao + Zayaendo: Nennennokoroli (Track 8 auf Album 2 von „The Orchestra In The Sky“) (von 0.00 bis 4.16 spielen, dann leise drunterlaufen lassen bis zur letzten Musik) (4.16)

### **Autor-Sprecher 14:**

Die Musikerinnen und Musiker der Hochzeitskapelle befinden sich seit Jahren auf einem Klangkarussell, das wie eine Reise um die Welt funktioniert. Wo der nächste Zwischenstopp sein wird, wissen die Musikerinnen und Musiker vielleicht selber nicht immer. Sie bringen uns einen globalen Musikschatz zu Gehör, in dem Altes und Neueres, Abgelegenes und ganz Nahes, Anrührendes und Groovendes zu entdecken ist. Manchmal möchte man dazu einfach nur noch das Tanzbein schwingen. (0.35)

### **O-Ton 11 Markus Acher: Musik intensiver**

Man kann zuhören, man kann aber auch sich unterhalten, man kann essen, man kann sich streiten oder tanzen. Man kann im Endeffekt Musik zu einem Teil von alledem machen. Wir spielen dann auch immer sehr lange, machen dann auch Pausen und unterhalten uns auch selbst. Das ist eigentlich eine sehr schöne Art, sehr direkte Art, weil dann oft durch die fehlende Bühne und die fehlende sehr theatralische Situation die Musik dann sogar doch viel direkter und intensiver wird. (0.32)

### **Musik 13:**

Hochzeitskapelle: „Voodoo“, Track 6 von Album „If I Think Of Love“, ab 1.17, bei 1.34 runterfahren, Abmoderation läuft darüber, nach Abmoderation bei 3.17 wieder einsteigen und die letzten 2.30 Minuten bis zum Schluss des Songs spielen (2.47)

### **Abmoderation:**

In den SWR-2-Musikpassagen hörten Sie heute: Die Hochzeitskapelle – Einfach hinsetzen und losspielen. Eine Sendung von Frank Sawatzki. Technik: XXX XXX. Redaktion: Moritz Chelius und Tristan Reiling. Eine Produktion des Südwestrundfunks 2024. (0.17)

**Beitrag Ende ungefähr 54.10**